

Datum	Uhrzeit	Spielstätte	Künstler	Programmtitel
22.07.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Martin Brödemann (Klavier)	Krieg & Frieden
05.08.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Hans-Joachim Heßler (Klavier)	Von Finnland in die Türkei II
12.08.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Thorsten Töpp (Gitarre)	Villa-Lobos-Dialoge
26.08.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Martin Brödemann (Klavier)	Klagepsalm in der Musik
02.09.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Das Blockflötenensemble Mühlhausen & Thorsten Töpp (Gitarre)	Folksongs, Avo Pärt & Erik Satie
09.09.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Birdy Steppuhn (Percussion) & Hans- Joachim Heßler (Klavier & Sampling)	Ancient Music, Africa and India
16.09.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Pia Marei Hauser (Querflöte)	Neue Werke für Flöte und Elektronik (Uraufführung)
23.09.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Rüdiger Brandt (Violoncello) & Martin Brödemann (Klavier)	Tango Nuevo
30.09.22	13:00	Petrikirche Dortmund	Thorsten Töpp (Gitarre)	in the tradition

### **Krieg & Frieden** – Martin Brödemann (Klavier)

Termine: 22.07.2022, 13:00

Der Krieg in der Ukraine hat ganz Europa erschüttert. Die Folgen sind in allen Teilen der Gesellschaft zu spüren und haben auch vor der Welt der Kunst nicht Halt gemacht. Pianist und Komponist Martin Brödemann spielt in seinem Konzert “Krieg & Frieden” Werke deutscher und russischer Komponisten und erinnert damit daran, dass es kein Verbrechen ist, einer bestimmten Nationalität anzugehören. Es erklingen Werke von Rachmaninoff, der nicht nur die russische Seele in Musik goß, sondern auch 1917 vor der russischen Revolution nach Amerika floh; Werke von Tschaikowsky, der sowohl russische als auch französische und ukrainische Wurzeln hatte und sich sein Leben lang auf Grund seiner Homosexualität verleugnen musste. Und nicht zuletzt Werke von Skrjabin, einem der Wegbereiter der neuen Musik, der an die mystische Kraft der Musik glaubte und sich selbst als Philosoph sah. Ihre Musik ist uns eben so nah wie Stücke von Mozart und J.S. Bach, die ebenso in diesem Konzert erklingen werden. Ein Konzert mit Musik, die uns über die Höhen und Abgründe der menschlichen Existenz reflektieren lässt - und über unser Streben sowohl nach Krieg, als auch nach Frieden.

**Von Finnland in die Türkei II** – Hans-Joachim Heßler (Klavier)

Termine: 05.08.2022, 13:00

In seinen Scenes pittoresques, welche den Untertitel Von fremden Ländern und Menschen tragen, bereist der deutsche Spätromantiker Sigfrid Karg-Elert auf musikalische Weise 12 verschiedene europäische Länder. Drei dieser Kompositionen werden in dem Konzert „Von Finnland in die Türkei“ mit Hans-Joachim Heßler zu hören sein: die schwedische, schottische und steirische Charakterstudie des Leipziger Romantikers werden ergänzt von einer polnischen, türkischen und spanischen Studie Heßlers und verweben sich zu einem spannenden, ungewöhnlich tänzerischen Konzert.

**Villa-Lobos-Dialoge** – Thorsten Töpp (Gitarre)

Termine: 12.08.2022, 13:00

Heitor Villa-Lobos gilt als der bedeutendste Komponist der brasilianischen Tradition. Der Gitarrist Thorsten Töpp interpretiert seine Gitarrenwerke bereits seit Jahrzehnten und führt die Seelenverwandtschaft in einem intimen Dialog vor.

**Klagepsalm in der Musik** – Martin Brödemann (Klavier)

Termine: 26.08.2022, 13:00

...

**Folksongs, Avo Pärt & Erik Satie** – Das Mühlheimer Blockflötenorchester & Thorsten Töpp (Gitarre)

Termine: 02.09.2022, 13:00

Acht junge Frauen musizieren seit ihrer Kindheit miteinander und waren in den Freitagskonzerten bereits 2018 und 2019 zu Gast. Ihre Natürlichkeit und ihr unverstellter Charme machen ihre Konzerte zu berührenden Erlebnissen. Nach der Coronapause kommen sie mit einem neuen Programm mit englischen Folksongs, Musik von Erik Satie, Arvo Pärt und Thorsten Töpp.

**“Ancient Music, Africa and India”** – Birdy Steppuhn (Percussion) & Hans-Joachim Heßler (Klavier & Sampling)

Termine: 09.09.2022, 13:00

Am Freitag den 09.09.2022 treffen sich Birdy Steppuhn (Percussion) und Hans-Joachim Heßler (Klavier & Sampling) in der Petrikerche Dortmund zu einem Konzert, welches die Musik des Altertums mit klassischer indischer und afrikanischer Musik sowie zeitgenössischem Jazz zusammenbringt.

*Im Mittelpunkt des Konzertes stehen indische Ragas, afrikanische Rhythmen und gregorianische Choräle in Kombination mit bedeutenden Werken aus Romantik und Barock.*

Indische Ragas stehen i.d.R. in Verbindung mit bestimmten Tageszeiten. Die beiden Multistilisten und Virtuosen Birdy Steppuhn und Hans-Joachim Heßler haben sich von diesen indischen Melodielinien inspirieren lassen und verbinden sie mit der europäischen Musik des Mittelalters, mit Chorälen, welche im Offizium, dem gesungenen Stundengebet, ebenfalls auf Tageszeiten anspielen. Eine weitere Gemeinsamkeit liegt in der Tonalität, da sich sowohl die klassische indische Musik als

auch die gregorianische Musik des europäischen Mittelalters auf die Tonleitern der griechischen Antike beziehen.

Vorangestellt werden jeweils Kompositionen der klassisch-romantischen Musik Europas. Das Publikum darf sich also u.a. auf die Morgenstimmung von Edvard Grieg und auf „Claire de Lune“ von Claude Debussy freuen, das mit einer indischen Nacht-Raga in Verbindung gebracht wird.

**Pia Hauser Solo - Neue Werke für Flöte und Elektronik (Uraufführung)** – Pia Hauser  
(Querflöte)

Termine: 16.09.2022, 13:00

Die meisterhafte Flötistin Pia Hauser bringt ihr neues Soloprogramm mit: neben Klassikern der Moderne von Brian Ferneyhough oder Salvatore Sciarrino hat sie Kompositionsaufträge vergeben: Florian Hartlieb und Thorsten Töpp komponieren für ihre Flöten und Live-Elektronik. Eine ganz besondere Uraufführung!

**Tango Nuevo** – Rüdiger Brandt (Violoncello) & Martin Brödemann (Klavier)

Termine: 23.09.2022, 13:00

Rüdiger Brandt (Violoncello) und Martin Brödemann (Orgel) spannen in diesem Konzert einen Bogen von barocker Musik bis in die Moderne. Werke der Altmeister wie Vivaldi werden ebenso zu hören sein wie romantische Musik von Goltermann, mit einem Ausflug zum Tango Nuevo Piazzollas.

**in the tradition** – Thorsten Töpp (Gitarre)

Termine: 30.09.2022, 13:00

Werke der Neuzeit, die alte Formen reflektieren: Thorsten Töpp stellt sich gitarristischen Herausforderungen von Benjamin Britten, Hans-Werner Henze oder Frank Martin, die im 20. Jahrhundert höchst intelligent und musikantisch die Epochen Renaissance und Barock in ihre eigene Musiksprache integriert haben.